Aktion des Tages

Grillfest an der Schulmensa

Die Schulmensa in Welzheim startet in die Sommersaison mit einem Grillfest. Am Freitag, 22. April, wird ab 10 Uhr vor der Christian-Bauer-Mensa gegrillt. Der Caterer, die Firma Müller-Gastronomie, verbindet das Freiluftfest gleichzeitig mit der Eröffnung des Salatbuffets, das in der Sommersaison angeboten wird. Auch für die kommenden Wochen sind weitere Aktionen geplant.

Bei Sturm und Starkregen fällt das Grillfest aus und die Rote kommt aus der Pfanne.

Kompakt

85-jährige Frau Geldbörse entwendet

Welzheim.
Eine 85-jährige Frau wurde am Dienstag Opfer eines Diebstahls. Die Geschädigte befand sich zwischen 11 und 12 Uhr in einem Discounter in der Finkenstraße. Einem Dieb gelang es, die Geldbörse der Frau, die sie in ihrer unverschlossenen Jackentasche aufbewahrt hatte, unbemerkt zu entwenden. Neben Bargeld erbeutete der Dieb noch die darin befindlichen Ausweispapiere. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei in Welzheim unter Telefon 0 71 82/9 28 10 in Verbindung zu setzen.

Anmeldung zum Flohmarkt auf dem Kirchplatz

Welzheim.
Der diesjährige Flohmarkt für private Anbieter findet am Samstag, 4. Juni, von 8 bis 14 Uhr (Aufbau ab 7 Uhr) statt. Die Standgebühren betragen fünf Euro pro Meter Standbreite; Kinder und Jugendliche zahlen die Hälfte. Wer teilnehmen möchte, kann sich über das auf der Web-Seite www.flohmarkt-kirchplatz-welzheim.de befindliche Formular anmelden und informieren oder über die E-Mail-Adresse flohmarkt.welzheim-kirchplatz@gmx.de evtl. Fragen stellen.

Jahrgang 1931/32 trifft sich wieder

Welzheim.
Der Jahrgang 1931/32 hat demnächst wieder eine Zusammenkunft. Und zwar am Donnerstag, 21. April. Treffpunkt ist um 12 Uhr im Gasthaus Grüner Baum. Vorgesehen ist ein gemütliches Beisammensein mit Mittagessen.

Bau-/Verwaltungsausschuss tagt im Sitzungssaal

Welzheim.
Die nächste Sitzung des Bau- und Verwaltungsausschusses findet am Dienstag, 26. April, 17 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses Welzheim statt. Auf der Tagesordnung stehen Bausachen und Bekanntgaben.

Ist der Grabstein noch standfest?

Regelmäßig überprüfen

Welzheim.
Die Stadtverwaltung Welzheim bittet darum, regelmäßig die Standfestigkeit der Grabsteine zu überprüfen.

Mangelhaft befestigte Grabsteine bringen sowohl Friedhofsbesucher als auch Friedhofspersonal in Unfallgefahr. Alle Grabmale müssen gut verankert sein, so dass sie auch bei einem gewissen Druck stabil bleiben. Wer für ein Grab verantwortlich ist, muss immer wieder den Grabstein auf seine Standfestigkeit testen (nach der Unfallverhütungsvorschrift der Gartenbau-Berufsgenossenschaft kann davon ausgegangen werden, dass die erforderliche Standfestigkeit gegeben ist, wenn das Grabmal unter Beachtung der gegebenen Vorsicht am oberen Ende der Breitseite mit einer Kraft von 500 Newton (normale horizontale Armkraft) belastet werden kann und dabei keinerlei Schwankungen aufweist) und Mängel sofort (durch einen Fachmann) beheben lassen.

Bei der Prüfung ist auch das sonstige Grabzubehör mit einzubeziehen. Können eventuelle Mängel nicht sofort beseitigt werden, sind entsprechende Sicherungsmaßnahmen zu treffen (zum Beispiel Umlegen des Grabsteines). Für Schäden oder Unfälle haften bei Wahlgräbern die Grabnutzungsberechtigten und bei den in Reihengräbern Bestatteten deren Erben.

Das Friedhofsamt bittet alle Friedhofsbesucher, sich nicht an Grabsteinen festzuhalten.

Menschen auf Augenhöhe begegnen

Das will Saskia John, die neue Jugendreferentin und Schuldiakonin der evangelischen Kirche in Welzheim

Von unserem Redaktionsmitglied Christian Siekmann

Saskia John arbeitet bei der evangelischen Kirchengemeinde als Jugendreferentin und nach dem Sommer auch als Schuldiakonin. Bild: Habermann

Welzheim.
Das Stellenangebot in Welzheim hat sie „angesprungen und nicht mehr loslosgelassen“, sagt Saskia John. Die 25-Jährige ist seit April die neue Jugendreferentin und Schuldiakonin der evangelischen Kirche in Welzheim. Sie tritt die Nachfolge von Jugendreferent Yohaye Alban Guéhi an, dem man nach der Probezeit gekündigt hat. „Es hat leider nicht gepasst“, sagt Pfarrer Markus Eckert. Zum neuen Schuljahr wird Saskia John voll in Welzheim tätig sein.

Vor allem hat sie die Kombination gereizt, in und mit der Gemeinde zu arbeiten und dabei gleichzeitig an Schulen zu wirken und hier als eine Art Schnittstelle zu fungieren. Denn sie will das Junior-Schüler-Mentorenprogramm an der Kastell-Realschule fortführen, das Nicole Heß etabliert hatte und das im Zuge des Intermezzos von Yohaye Alban Guéhi derzeit pausiert. Der Ivorer hatte die Stelle am 1. Juni vergangenen Jahres angetreten. „Es hat leider nicht so geklappt, wie wir uns das vorgestellt haben“, sagt Markus Eckert. Was ist vorgefallen? „Es hat einfach nicht gepasst“, sagt Eckert und macht deutlich, dass er nicht mehr sagen will. Es habe „unterschiedliche Auffassungen gegeben“ und es tue ihm leid. Nun hofft die evangelische Kirchengemeinde, dass es mit der 25-Jährigen aus Singen (Hohentwiel) besser klappt, die in der Limesstadt ihre erste Stelle antritt.

Welche Aufgaben übernimmt sie in Welzheim? „Zum einen bin ich in der Schulseelsorge Ansprechpartnerin für alle Lebensfragen, die Kinder haben können. Zum anderen liegt der Fokus darin, die Kinder und Jugendlichen in ihrer Persönlichkeit zu stärken und zu begleiten, ihre Talente und Gaben herauszubilden.“ Hier sei besonders das Mentorenprogramm interessant.

Sie studierte Soziale Arbeit und Religionspädagogik in Ludwigsburg und hat rund eineinhalb Jahre Religion unterrichtet. Perfekt, werden sich die Verantwortlichen in Welzheim gedacht haben, denn das soll sie auch in der Limesstadt und die Kooperation mit der Kastell-Realschule vertiefen. Am Zuschnitt der Stelle Jugendreferentin/Schuldiakonin wird sich wenig ändern, kündigt Markus Eckert an. So wird Saskia John für die Kinder, Jugendlichen und Schüler zuständig sein. Auch im Ganztagsbereich soll und will Saskia John wirken und „Beziehungen aufbauen“. Mit ihrem Ehemann, ebenfalls Jugendreferent, will sie in den Welzheimer Raum ziehen.

Bereits seit dem 1. April arbeitet sie in Welzheim. Nach den Schulferien wird sie voll einsteigen. Die Zeit will sie nutzen, um Welzheim und die Bewohner kennenzulernen. „Ich habe Zeit, mich vorzubereiten“, freut sie sich. Auf was für einen Menschen treffen die Welzheimer? „Ich bin gerne unterwegs, liebe es, mit Menschen zu sein“ und Projekte anzugehen.

Saskia John sieht sich als Ansprechpartnerin

„Mein Glaube motiviert mich für die Arbeit. Aber es ist nicht in erster Linie das, was ich den Schülern näherbringen will.“ Aber der christliche Glaube könne auf viele Lebensfragen Antworten geben, sei eine „Basis für ihr Leben“ als „Geschöpf Gottes“. Jugendliche zu befähigen, das scheint ihr Anliegen zu sein, damit sie ihr Leben gestalten können. Dazu könnte es neue und alte Freizeitangebote in Welzheim geben.

Wie sieht sie sich als Jugendreferentin? Als Lehrerin? Als Erzieherin? Sie überlegt. „Als Ansprechpartnerin. Jugendliche brauchen Begleitung von Menschen, die ihnen verschiedene Wege aufzeigen können.“ John nennt es Beziehungsarbeit. „Ich will jemand auf Augenhöhe sein“, der schöne Momente teile oder Trost und Rat spende und dabei ehrlich und authentisch sei.

Ansprechpartner will sie auch für die Helfer und Mitarbeiter des CVJM in Welzheim sein und sie unterstützen, denn sie übernimmt auch nichtoperative Tätigkeiten, schult Mitarbeiter und organisiert.

Ihr Büro im Dietrich-Bonhoeffer-Haus stehe offen. Das Rad muss sie in Welzheim nicht neu erfinden. Es muss nun weiterrollen. „Es gibt hier schon sehr viel. Hier muss nichts aus dem Boden gestampft werden.“ Jetzt will sie Menschen kennenlernen: Was machen sie, wie ticken sie und was brauchen sie? Nach ihrer Konfirmation war sie beim CVJM in ihrer Kirchengemeinde aktiv. „Da kam der Wunsch auf, etwas Sozial-Christliches zu machen.“ Sie hat ein Freiwilliges Soziales Jahr in einer Kirchengemeinde absolviert und dort mit Partnern eine Kooperation mit Schulen aufgebaut. Das werde ihr in Welzheim helfen. Die Limesstadt kennt sie nicht erst seit ihrer Bewerbung. Eine Freundin kommt aus Welzheim, sie kennt die Stadt und freut sich nun, hier wirken zu können. Auf Augenhöhe.

@ **Video auf www.zvw.de**

Die Jugendarbeit unterstützen

Saskia John hat ihre Tätigkeit am 1. April 2016 mit einem reduzierten Umfang (60 Prozent) begonnen und wird ab dem **Schuljahr** 2016/2017 auch an den Welzheimer Schulen tätig sein. Die Stelle der Jugendreferentin wird vor allem **mit Spenden finanziert**, erinnert sei an die Wiegeaktion mit Pfarrer Frasch und Bürgermeister Bernlöhr vor zwei Jahren. Daher bittet der **Förderkreis Christliche Jugendarbeit in Welzheim** um Spenden. Die Menschen können Mitglied werden oder spenden. Stichwort: Jugendreferentenstelle, IBAN: DE53613914100012323004 bei der Volksbank Welzheim (BIC: GENODES1WEL). **Informationen** hat Eberhard Schneider, Vorsitzender des Förderkreises. E-Mail an: eberhard.f.schneider@web.de.

Neue Grundlage für Haushaltsführung

Die Gemeinde Kaisersbach muss einen Zeitplan für die Umstellung vorlegen

Kaisersbach (stü).
Auch die Gemeinde Kaisersbach muss die Haushaltsführung auf die neuen Berechnungsgrundlagen umstellen, was unter anderem eine doppelte Buchführung zur Folge hat. Der Aufwand dafür ist groß, nicht nur in finanzieller Hinsicht.

Zur Sprache kam das Thema, als Kämmerer Dieter Zimmermann bekanntgab, dass das Kommunalamt des Waiblinger Landratsamtes den Haushalt der Gemeinde für 2016 genehmigt hat. Im Haushaltserlass wurde allerdings darauf hingewiesen, dass die Gemeinde die Rechnungsführung bis zum 1. Januar 2020 von der Kameralistik auf die doppische Buchführung umstellen muss. Für diese Umstellung sind Vorarbeiten nötig. Die Gemeinde wurde deshalb aufgefordert, einen Zeitplan für die Umstellung vorzulegen.

Kämmerer Zimmermann informiert das Gremium, dass die Umstellung zum spätestmöglichen Zeitpunkt erfolgen soll, auch aus Kostengründen. Die Umstellung wird die Gemeinde zwischen 50 000 und 60 000 Euro kosten. Die Erfahrung von anderen Kommunen zeigt, dass die Umstellungsarbeiten einschließlich der vorbereitenden Arbeiten wie Bewertung des Gemeindevermögens (Straßen und Gebäude) rund zwei Jahre in Anspruch nehmen. Ein Einstieg sollte somit im Jahr 2017 erfolgen. Dazu soll ein Kommunalbüro eingeschaltet werden.

Gemeinsam mit den Gemeinden Althütte und Berglen wird derzeit geprüft, ob durch gemeinsame Beauftragung des gleichen Büros Synergieeffekte und Einsparungen erreicht werden können. Das Gremium nahm die Bekanntgabe des Haushaltserlasses und die Ausführungen zur Umstellung auf die Doppik zur Kenntnis.

Doppik ist ein Kunstwort bzw. eine Abkürzung aus der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere der Buchführung bzw. Buchhaltung: doppelte Buchführung in Konten bzw. in Kommunen/Körperschaften. Verwendung findet der Begriff „Doppik“ vorzugsweise in der öffentlichen Verwaltung im Zusammenhang mit der Umstellung von der Kameralistik (einfache Buchführung mit Einnahmen- und Ausgabenrechnung bzw. reinen Zahlungsströmen) hin zu den Gepflogenheiten der Privatwirtschaft - einschließlich einer Ergebniskontrolle. Diese Umstellung ist zentraler Bestandteil des neuen kommunalen Finanzmanagements. Im kaufmännischen Bereich ist die doppelte Buchführung üblich. Teilweise ist sie sogar gesetzlich vorgeschrieben, etwa bei Kapitalgesellschaften.

Brandschutz für Schule geklärt

Kaisersbacher Gemeinderat billigt Vorschlag des Architekten Raimund Schwarz

Kaisersbach (stü).
Die Verbesserung des Brandschutzes in der Grundschule Kaisersbach hat den Kaisersbacher Gemeinderat bereits mehrfach beschäftigt. Nun waren letzte Fragen für die Gestaltung des Untergeschosses zu klären. Der Vorschlag des Welzheimer Architekten Raimund Schwarz wurde schließlich gebilligt.

Bereits in der Sitzung im März war das Konzept für das gesamte Gebäude vorgestellt worden. Offen blieb noch die Gestaltung des Untergeschosses mit einer Mitarbeitertoilette und eines Putzraumes.

Die für das Untergeschoss vorgeschlagene Lösung war seinerzeit zur Überarbeitung an die Verwaltung und den Architekten Schwarz zurückverwiesen worden.

Statiker gibt sein Okay

Insbesondere sollte geprüft werden, ob es möglich ist, die Zugangssituation zu den Kindergartenräumen in der bisherigen Gestaltung zu belassen und dennoch Brandschutztüren mit einer ausreichenden lichten Höhe einzubauen. Architekt Schwarz informierte nun das Gremium, dass die Begutachtung durch einen Statiker ein positives Ergebnis erbracht hat. Er erläutert auf Nachfrage außerdem genau die Kosten für die aus Brandschutzgründen notwendige Verlegung der Kindergarten-Garderobe und den Einbau des Mitarbeiter-WCs mit Wickelmöglichkeit und des Putzraums.

Der Gemeinderat stimmte den geplanten Umbaumaßnahmen im Untergeschoss des Schulgebäudes zu und hat damit die Haushaltsmittel für die geplanten Investitionen freigegeben.

Für die erforderlichen Brandschutztüren sind 69 000 Euro eingeplant. Die Schaffung und Gestaltung von Toilette, Garderobe und Putzraum sind mit rund 39 000 Euro veranschlagt.

Biergarten startet in neue Saison

Welzheim.
Der Welzheimer Biergarten hat zum Start in die neue Saison am kommenden Sonntag, 24. April, sein Programm für dieses Jahr vorgestellt.

„Kunst und Krempel“ können am 19. Juni im „Flohmarkt im Biergarten“ angeboten werden. Zugelassen sind ausschließlich private Anbieter. Eine Standgebühr wird nicht erhoben.

Ungewöhnlich für einen Biergarten sind die Termine im Juli zur Reihe „Medizin im Bierzelt“, die durch einen Biergartenbesuch eines Referenten zustande kam.

Am 17. Juli stellt der Chefarzt der Chirurgie am Stauferklinikum in Mutlangen, Privatdozent Dr. Jens Meier, die Frage „Braucht’s das Messer noch – was die moderne Chirurgie kann“. Am 31. Juli folgt der Leitende Arzt vom Zentrum für Innere Medizin des Stauferklinikums, Dr. Ulrich Abele, mit dem Thema „Kann man durch Ernährung Krankheiten verhindern?“

Am Sonntag, 4. September, können junge und private Gruppen oder Solisten beim „Aufspielen beim Wirt“ mitmachen.

Biergarten-Wirt Thomas Linzmair leistet in der neuen Freiluftsaison auch einen Beitrag zur Integration der Asylanten. Auf Vermittlung der Agentur für Arbeit werden eine junge Syrerin und ein junger Syrer, die bereits etwas Deutsch kennen, das Serviceteam im Biergarten verstärken.

In Kürze

Welzheim.
Am Donnerstag, 21. April, trifft sich der **Jahrgang 1929/30** um 14 Uhr in der Residenzstube am Stadtpark an der Schorndorfer Straße zu einem gemütlichen Beisammensein.